



Basel, 23. September 2018

Medienmitteilung

## Den eingeschlagenen Weg entschlossen weitergehen

**Volk und Stände haben die Fair-Food-Initiative und die Initiative für Ernährungssouveränität verworfen. Aber auch ohne die neuen Verfassungsgrundlagen ist der Bund verpflichtet, einen Grossteil der Ziele, insbesondere der Fair-Food-Initiative, zu verfolgen. Diese gilt es nun im Rahmen der Agrar- und der Handelspolitik zu erreichen.**

Volk und Stände haben heute die beiden Landwirtschafts-Initiativen verworfen. Insbesondere von der Fair-Food-Initiative hatten sich die Bio-Bäuerinnen und -bauern mehr Schub für nachhaltige Produktionsweisen wie Bio und den fairen internationalen Handel erhofft. Die Delegiertenversammlung von Bio Suisse hatte im April die Ja-Parole zur Fair-Food-Initiative und Stimmfreigabe zur Initiative für Ernährungssouveränität beschlossen.

Nach dem Nein plädiert Bio Suisse für eine rasche Weiterentwicklung der Agrarpolitik in Richtung Nachhaltigkeit. Die Ziele in den Bereichen Klima, Biodiversität, Pflanzenschutz, Nährstoffe, Tierwohl, Antibiotika und Energie wurden in den letzten Jahren beschlossen. Punkto Nachhaltigkeit, Klima und Biodiversität ist die Schweiz internationale Verpflichtungen eingegangen, die nun im Rahmen der Agrarpolitik erfüllt werden sollen. Bio Suisse verlangt dabei die Fokussierung der staatlichen Mittel auf Produktionsformen, die aktiv, innovativ, optimistisch und am Markt erfolgreich an diesen Themen arbeiten. Auch die Forschung ist entsprechend auszurichten.

Die von der Fair-Food-Initiative verlangten höheren Anforderungen an die Importe sind entschlossen anzugehen. Der seit letztem September gültige Ernährungssicherheits-Artikel der Bundesverfassung verpflichtet den Bundesrat auf «grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen». Davon war bisher in den aktuellen Verhandlungen (Mercosur, Indonesien, Malaysia) herzlich wenig zu spüren. Bio Suisse will nun Taten statt Worte in kritischen Bereichen wie Hormonfleisch, Palmöl oder per Flugzeug importierten Lebensmitteln.

### Kontakt

Martin Bossard, Leiter Politik, Tel. 076 389 73 70

Lukas Inderfurth, Leiter Kommunikation, Tel. 061 204 66 25

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 6'423 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 923 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Die Knospe ist nachhaltig, weil sie den Menschen heute eine gute Lebensgrundlage bietet, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dazu bringt sie die Interessen von Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht. Damit dieses langfristig erhalten bleibt, kontrollieren unabhängige Stellen jährlich die ganze Wertschöpfungskette.  
[www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch)